

Eine Reise durch die Musikschule Biel für Primarschulklassen

Schülerinnen und Schüler, mehrheitlich mit Migrationshintergrund und oft aus bildungsfernen Familien, bereisen die Musikschule Biel während eines Vormittags. Sie besuchen mehrere Ateliers und tauchen nach dem Motto «FOOD FOR EARS, EYES, SOUL AND BODY» in die verschiedenen Facetten des Angebotes ein.



Erste Begegnung mit der musikalischen Bildung

In manchen Schulhäusern des Einzugsgebiets der Musikschule Biel kennen die Schülerinnen und Schüler diese Institution der musikalischen Bildung kaum. Auf ihrer Reise lernen die teilnehmenden Kinder die Musikschule sowohl örtlich wie auch inhaltlich kennen. Die Musik als universelle Sprache setzt sich über individuelle Sprachbarrieren hinweg und macht den Ausflug zu einem persönlichen Erfolgserlebnis. Mit dieser Begegnung werden die Kinder in die Kultur- und Bildungslandschaft

ihres Wohnortes integriert, es wird ihnen der Zugang zur Musik und zur musikalischen Bildung erleichtert und gleichzeitig wird die Zusammenarbeit zwischen Musikschule und Volksschule gefördert.

Erfolgsgeschichte

Im Rahmen eines Pilotprojektes mit der Primarschule Madretsch im Jahre 2014 haben 145 von 170 teilnehmenden Kindern (85 Prozent) das erste Mal eine Musikschule betreten. Die Zahl der Neuanmeldungen aus Madretsch ist gegenüber anderen Quartieren mit gleicher Bevölkerungsstruktur deutlich höher. Die einhundert retournierten Feedbackbögen, Zeichnungen und Dankesbriefe der Teilnehmenden sind Zeichen der grossen Begeisterung.

- Pilotprojekt im November 2014 mit der Primarschule Madretsch/Biel mit 170 Kindern in Deutsch und Französisch.
- Reise am 2. und 3. November 2015 mit der Primarschule Weidteilen/Nidau mit 240 Kindern vom Kindergarten bis zur 6. Klasse in acht altersgemischten Gruppen à 15 Kinder.
- Finanzierung der Kosten von CHF 3750.– über das Budget 2015 der Musikschule Biel. Der Anlass ist für die eingeladenen Schulklassen kostenlos.
- Assistenz, Administration und Lehrerschaft arbeiten im Rahmen ihrer Anstellung und ihres Berufsauftrages.

